

**Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm \***

**Sommersemester 2014**

**HSI**

**Heinrich Schliemann-Institut  
für Altertumswissenschaften  
Universität Rostock**

Altertumswissenschaft ...

... ist Gegenwartswissenschaft! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.





## **Hinweise zum Gebrauch des Vorlesungsheftes für das SoSe 2014**

Das HSI-Heft enthält alle Grundinformationen zu den altertumswissenschaftlichen  
Veranstaltungen nach Fächern geordnet.

Im Anhang befindet sich eine Studentafel aller Veranstaltungen.

Weitere Details zu den Studiengängen sind über  
das elektronische Vorlesungsverzeichnis der Universität Rostock abzurufen.

### **1.**

Das elektronische Vorlesungsverzeichnis ist online abrufbar unter:

**<https://lsf.uni-rostock.de>**

(Stichworte: Suche nach Veranstaltungen, Vorlesungsverzeichnis)

Dort finden Sie ebenfalls die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den alten und  
neuen Bachelor- und Master- sowie zu den Lehramtsstudiengängen.

### **2.**

Die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Fachanhänge für  
die modularisierten Studiengänge sind online abrufbar unter:

**[www.phf.uni-rostock.de/studium](http://www.phf.uni-rostock.de/studium)**

(Stichworte: Bachelor, Master bzw. Lehramt)

Dort finden Sie in den Fachanhängen Ihres Studienfachs:

#### **I.**

die fachspezifischen **Studien- und Prüfungspläne**

für die übersichtliche Zuordnung der Veranstaltungen zu den Modulen

#### **II.**

die **Modulhandbücher**

mit genauen Informationen zu Prüfungsart und Prüfungszeitraum

#### **III.**

die ausführlichen **Prüfungs- und Studienordnungen** der einzelnen Fächer

# Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

<b>Geschäftsräume:</b>	Schwaansche Straße 3	
<b>Sprecher:</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
<b>Sekretariat:</b>	Anke Wegner	498 - 27 86
		Fax: 498 - 27 87
<b>Sprechzeiten:</b>	Mo.-Fr. 9.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr	
<b>Verantwortliche für Studium und Lehre:</b>	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt) (B.A., M.A.)	498 - 27 80

## Lehrende im Sommersemester 2014

<b>Bernard, Wolfgang, Prof. Dr.,</b> Gräzistik	498 - 27 85
<b>Beller, Sven (Lb)</b>	
<b>Bongertmann, Ulrich (Lb)</b>	
<b>Fischer, Jutta, Dr.,</b> Klassische Archäologie	498 - 27 82
<b>Flaig, Egon, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte	498 - 27 84
<b>Fuchs, Andreas, Dr.,</b> Latinistik	498 - 27 80
<b>Görne, Jenny, M.A.,</b> Gräzistik	498 - 27 91
<b>Jöns, Hauke, PD Dr.</b> Ur- und Frühgeschichte	
<b>Kammler, Steffen, Dr.,</b> Gräzistik	498 - 27 99
<b>Keulen, Wytse, PD Dr.,</b> Latinistik	498 - 27 90
<b>Leschnewski, Ute,</b> Latein (Lb)	
<b>Mratschek, Sigrid, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte	498 - 27 95
<b>Nebelin, Katarina, Dr.,</b> Alte Geschichte	498 - 27 92
<b>Neumeyer, Friederike,</b> Latein (Sprachenzentrum)	498 - 55 70
<b>Reitz, Christiane, Prof. Dr.,</b> Latinistik	498 - 27 81
<b>Selent, Doreen, Dr.,</b> Latinistik	498 - 55 71
<b>Walter, Anke, Dr.,</b> Latinistik	498 - 27 94
<b>Wannagat, Detlev, Prof. Dr.,</b> Klassische Archäologie	498 - 27 83
<b>Weißberger, Michael, Prof. Dr.,</b> Gräzistik	498 - 27 89

## Semestereröffnung für alle Studierenden und Mitarbeiter am Institut:

Mittwoch, 02. April 2014 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str. 3

**Sommersemester 2014:** 01. April 2014 – 30. September 2014

**Erster Vorlesungstag:** 01. April 2014

**Letzter Vorlesungstag:** 12. Juli 2014

Keine Vorlesungen:

- 18. April 2014 (Karfreitag)
- 21. April 2014 (Ostermontag)
- 01. Mai 2014
- 29. Mai 2014 (Christi Himmelfahrt)
- 09. Juni 2014 (Pfingstmontag)

# 1 | Klassische Archäologie

73650	Alturtumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.   IDS
-------	---	---------------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73954	Alturtumswissenschaftliche Methoden 1 Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	W. Bernard/ S. Kammler
-------	---	---------------------------

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Alturtumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

73646	Olympia Olympia V: 2 SWS Di 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str.	D. Wannagat   IDS
-------	--	----------------------------

Das Zeusheiligtum von Olympia wurde seit archaischer Zeit zu einem Anziehungspunkt der antiken Welt. Die Vorlesung entwirft ein umfassendes Bild von der Entstehung des Heiligtums bis zum Ende des Kultes in der Spätantike. Dabei werden die Topographie, die verschiedenen Bauten in ihrer Entwicklung und Funktion sowie die zahlreichen Weihgeschenke behandelt.

Literatur: A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten (Darmstadt 1972); U. Sinn, Olympia. Kult, Sport und Fest in der Antike (München 1996).

73647	Mischwesen und Monster in der griechischen Kunst Monsters in Greek Art PS: 2 SWS Do 11.15-12.45, HSI Schwaansche Str., SR 201	D. Wannagat
-------	--	-------------

## 2 | Klassische Archäologie

Die griechische Mythenwelt hat eine ganze Reihe monströser Wesen zum Leben erweckt, die bis in unsere Gegenwart präsent sind. Der Minotaurus, die Kentauren, Sirenen und Kyklopen gehören zum festen Bestand abendländischer Gegenwelten. Das Seminar widmet sich auf der ikonographischen Seite den Ursprüngen und der bildlichen Genese dieser Kreaturen, und fragt aus einer ikonologischen Perspektive nach ihrer Funktion im Wertesystem der griechischen Kultur.

Literatur: C. Atherton, *Monsters and Monstrosity in Greek and Roman Culture* (Bari 1998); L. Winkler-Horaček, *Monster zwischen Orient und Okzident. Eine Ausstellung der Abgußsammlung Antiker Plastik des Instituts für Klassische Archäologie der Freien Universität Berlin* (Berlin 2011); S. Muth, *Das Grausen des Minotauros. Eine Gratwanderung der Monster-Ikonographie in der klassischen Bildkunst Athens*, *Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst*, 55, 2004, 7-31.

73648	Römisches Athen Roman Athens PS: 2 SWS Mi 09.15-10.45, Ulmenstr.69, Haus 3, SR 223	N. N.
-------	---	-------

Die Veranstaltung behandelt die Stadtgeschichte des antiken Athens unter römischer Herrschaft. Es sollen die baulichen Veränderungen sowie die Neustrukturierung der Stadt seit ihrer Eroberung durch Sulla im Jahr 86 v. Chr. und der damit einhergehenden Einbindung ins römische Imperium untersucht werden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich bis in die Spätantike unter Berücksichtigung der stattfindenden Christianisierung. Die Kenntnisse der Bauten und Platzanlagen werden vertieft und in ihrem topographischen wie historischen Kontext analysiert. Als ausgewählte Beispiele seien die römische Agora, das Philopapposmonument, das Odeion des Herodes Atticus sowie das Bauprogramm des Hadrian genannt, welches u. a. die sogenannte Hadriansstadt mit Hadrianstor, die Hadriansbibliothek und die Fertigstellung des Olympieions umfasst.

Literatur: A. Frantz, *Late Antiquity: A.D. 267-700, The Athenian Agora XXIV* (Princeton 1988); J. Travlos, *Bildlexikon zur Topographie des antiken Athens* (Tübingen 1971).

73649	Skulptur der Klassik Classical sculpture OS: 2 SWS Do 11.15-12.45, HSI Schwaansche Str., ÜR 19	J. Fischer
-------	---	------------

Diese Übung setzt sich mit der Skulptur der Klassik auseinander, die seit der Antike als vorbildhaft galt und daher zu verschiedenen Epochen rezipiert wurde. Fragen nach dem Begriff der Klassik, nach dem speziellen Stil der klassischen Plastik und dem Stil einzelner Bildhauer werden im Vordergrund stehen.

### 3 | Klassische Archäologie

Literatur: Die griechische Klassik. Idee und Wirklichkeit. Eine Ausstellung im Martin Gropius-Bau, Berlin 2002 (München 2002); P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst 2. Klassische Plastik (Mainz 2004); O. Palagia, Greek sculpture: function, materials and techniques in the archaic and classical periods (Cambridge 2006).

73651	Rom Rome S: 2 SWS Fr 11.15 -12.45, Ulmenstr. 69, Haus 3, SR 222	D. Wannagat
-------	--	-------------

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die 5-tägige Exkursion nach Rom, die im Sommer 2014 durchgeführt wird. Der Schwerpunkt liegt auf einer Analyse der Topographie und der historischen Entwicklung der antiken Metropole. Das Programm reicht daher von den zentralen öffentlichen Plätzen und Heiligtümern bis zu den Stadtmauern, Wohnbezirken und Nekropolen. Dabei werden neben zentralen Monumenten auch scheinbar unbedeutendere Reste auf ihren Aussagewert für die Stadtentwicklung und das Stadtbild hin befragt.

Da das Seminar der Vorbereitung einer Exkursion dient, ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Bei zu vielen Interessenten haben Studierende höherer Semester, die noch keine Exkursion absolviert haben, Vorrang.

Literatur: E. M. Steinby, (Hrsg.) Lexicon Topographicum Urbis Romae (LTUR) 6 Bde. (Rom 1993-2000); G. Carettoni u.a., La pianta marmorea di Roma Antica (Forma Urbis) 2 Bde. (Rom 1960); P. J. Aicher, Rome Alive. A Sorce-Guide to the Ancient city. 2 Bde. (Wauconda Illinois 2004).

73652	Nekropolen in Kleinasien Necropolises in Asia Minor Ü: 2 SWS Do 13.15-14.45, HSI Schwaansche Str., SR 201	N. N.
-------	--	-------

Es werden Nekropolen an der West- und Südküste Kleinasiens behandelt. Hiermit sind vornehmlich die Gebiete der römischen Provinzen Asia, Lycia et Pamphylia und Cilicia angesprochen. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich schwerpunktmäßig von hellenistischer Zeit bis in die römische Kaiserzeit. Archaik, Klassik und Spätantike werden in bestimmten Fällen ergänzend hinzugezogen, um das Bild der kleinasiatischen Bestattungslandschaften zu vervollständigen. Mit Rücksicht auf die Forschungslage werden die Nekropolen in Bezug auf Topographie, Typologie von Gräbern und Grabbauten sowie Grabbeigaben durch Klassifizierung und Interpretation beleuchtet.

Literatur: S. Cormack, The space of death in Roman Asia Minor (Wien 1994); J. Fedak, Monumental Tombs of the Hellenistic Age (Toronto 1990).

## 4 | Klassische Archäologie

73653	Schule und Museum Ü: 2 SWS Mi 15.15-16.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	J. Fischer
-------	--	------------

Diese Übung ist die Fortsetzung eines Projektes, das sich aus einer Ü im WS 2012/13 gemeinsam mit der Christophoros-Schule entwickelt hat. Bisher haben Studierende anhand des Lehrplans der Schule Führungseinheiten zu verschiedenen Themen entwickelt, die in unserer Archäologischen Sammlung gut durchzuführen sind.

Jetzt werden sowohl Studierende gesucht, die in einzelne Themen miteinsteigen, sowie solche, die weitere Themen, darunter besonders „die griechischen Philosophen“ sowie „Antike Bekleidung“ für Führungen aufbereiten wollen.

Ziel der Übung ist, ein abwechslungsreiches, schriftlich zusammengestelltes Führungsprogramm zu entwickeln, das langfristig Schulen angeboten und von den Studierenden durchgeführt werden kann.

Literatur: B. Andreae, Archäologie und Gesellschaft. Forschung und öffentliches Interesse (Stuttgart 1981); E. Wagner, Museum, Schule, Bildung: aktuelle Diskurse – innovative Modelle – erprobte Methoden (München 2007); H. Kunz-Ott, Kulturelle Bildung im Museum: Aneignungsprozesse – Vermittlungsformen – Praxisbeispiele, Dokumentation der Fachtagung "Bildung - Was sonst"! Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen" veranstaltet vom Bundesverband Museumspädagogik e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museum, 6. bis 8. November 2008 in München (Bielefeld 2009).

73654	Bestimmungsübung Numismatik Ü: 2 SWS Fr 13.15-14.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	J. Fischer
-------	---	------------

Griechische und römische Münzen der Archäologischen Sammlung des Heinrich Schliemann-Instituts bilden den Ausgangspunkt dieser Übung. Anhand der entsprechenden Fachliteratur soll eine Auswahl bestimmt werden.

Die Bestimmung umfasst Angaben zu Metall und Gewicht, die Definition des Nominals, die Beschreibung des Münzbildes, die Entzifferung der Legende sowie die damit verbundene Auflösung von Abkürzungen. Die Bewertung und Deutung der Münzbilder, häufig Träger politischer Propaganda, setzt entsprechende historische Kenntnisse voraus.

Beschränkung der Teilnehmerzahl: 20

Literatur: K. Christ, Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie <sup>3</sup>(Darmstadt 1991); C. Howego, Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten (Darmstadt 2000).



73655	Arch. Übung und Lat. Lekt. III: Viri illustres. Biographie – Portrait - Exemplum Ü: 2 SWS Mi 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	D. Wannagat/ Ch. Reitz
-------	---	---------------------------

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Interesses steht der 'Kanon' berühmter Männer und Frauen, der sich, von der Antike ausgehend, bis weit in die Neuzeit als konsistent erwiesen hat, insbesondere in der bildenden Kunst. Welche biographischen und historischen Quellen stehen hinter den Bildnissen? Welche Kenntnisse konnten von den Auftraggebern und den Rezipienten erwartet werden? Hiermit wird das Zusammenwirken der literarischen und der bildlichen Überlieferung ausgelotet. Den thematischen Ausgangspunkt wird eine Serie von 100 Porträtgemmen aus der Zeit um 1800 in der Archäologischen Sammlung bilden.

Literatur: H. Sonnabend, Geschichte der antiken Biographie: Von Isokrates bis zur Historia Augusta (Stuttgart 2002); Historische Gestalten der Antike. Rezeption in Literatur, Kunst und Musik, Der Neue Pauly, Supplemente Bd 8, 2013; J.J. Bernoulli, Die römische Ikonographie, 4 Bde. (Stuttgart 1882–1891); Griechische Ikonographie im klassischen Altertum, 2 Bde, 1900.

73656	Archäologische Lehrgrabung in Usedom oder Wolin P: 4 SWS Blockveranstaltung: 18.08. bis 05.09.2014	H. Jöns
-------	--	---------

Die diesjährige archäologische Lehrgrabung ist in das DFG-Schwerpunktprogramm „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter. Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“ eingegliedert. Das Programm verfolgt das Ziel, die Strukturen von Häfen des 1. und des frühen 2. Jahrtausends n. Chr. zwischen dem Mittelmeerraum und dem Nordatlantik, insbesondere mit geophysikalischen, archäologischen und landschaftsgeschichtlichen Methoden zu erforschen. Innerhalb des Programms widmet sich ein vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung (NIhK) gemeinsam mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) konzipiertes Projekt jenen Häfen, die während des frühen Mittelalters im Bereich von auf Handwerk und Handel spezialisierten Handelsplätzen des südwestlichen Ostseeraums gegründet wurden. Zu diesen Handelsplätzen gehören auch Usedom und Wolin, beiderseits der Odermündung gelegen. An welchem dieser Fundplätze die Grabung stattfindet, entscheidet sich im Verlauf des Winters 2013/14.

Im Rahmen der Lehrgrabung soll den Studierenden ein Einblick in alle auf einer archäologischen Ausgrabung einzusetzenden praktischen Tätigkeiten von der Vermessung, über die Freilegung und die zeichnerische sowie die fotografische Dokumentation bis hin zur Bergung von Funden und Befunden vermittelt werden.

Die auf 10 Teilnehmer beschränkte Lehrgrabung beginnt mit einem eintägigen Blockkurs (15.08.2014 in Rostock), in dem ein Überblick über grabungstechnische Fragen und die Entstehung von Handel und Austausch im frühmittelalterlichen Ostseeraum gegeben wird.

Anschließend folgt die eigentliche Lehrgrabung (18.08. bis 05.09.2014). Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Studierenden ein Protokoll anfertigen, aus dem die Inhalte und der Verlauf der Ausgrabung sowie die wichtigsten Ergebnisse zu entnehmen sind. Während der Lehrgrabung erfolgt die Unterbringung in einem Ferienhaus in der Nähe der Grabung auf Kosten des Projekts.

Literatur: Verband der Landesarchäologen, Handbuch der Grabungstechnik (Stuttgart 1998); Zugang auch über:

<http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik>;

H. Jöns, Frühmittelalterliche Handelsplätze an der Ostseeküste. Vorläufer der hochmittelalterlichen Handels- und Hansestädte?, in: H. Jöns, F. Lüth u. H. Schäfer (Hrsg.), Archäologie unter dem Straßenpflaster. 15 Jahre Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 39 (Lübstorf 2005) 71–78; S. Kalmring, Der Hafen von Haithabu. Ausgrabungen in Haithabu 14 (Neumünster 2010).

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.   IDS
-------	---	---------------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73954	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	W. Bernard/ S. Kammler
-------	---	---------------------------

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

73816	Die griechische Kultur und Europa Greek Culture and Europe V: 2 SWS Mi 17.15-16.45, Hauptgebäude, Uni-Platz 1, HS 218	E. Flaig   IDS
-------	--	-------------------------

Seit 150 Jahren versucht jede Generation von Altertumswissenschaftlern Schluß zu machen mit der ‚ewigen Griechenverehrung‘. Trotz alledem bleibt die griechische Kultur der maßgebliche Bezugspunkt a) für die Philosophie und jedwede Form von Wissenschaft, b) für die Demokratietheorie und jedwedens Nachdenken über Politik, c) für Literatur und bildende Kunst. Das ist seltsam und klärungsbedürftig. Die Vorlesung behandelt darum zweierlei, nämlich einerseits die diverse Rezeption der griechischen Antike im neuzeitlichen Europa, andererseits diejenigen kulturellen Besonderheiten, die sich als enorm ‚anschlußfähig‘ erwiesen haben und als höchstgradig bedeutsam für die europäische Nachfolgekultur: Die Agonistik, die Demokratie, das wissenschaftliche Denken, die öffentlichen Räume. Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fachrichtungen.

Literatur: J. Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte, Bd. I, Einleitung; Chr. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Chr. Meier, Für eine Kultur der Freiheit; E. Flaig, Die Mehrheitsentscheidung, 2013, Abschnitt 5 und 11; ders., Gegen den Strom, 2013, S. 151-229; P. Cartledge, Die Griechen und wir, 1998; W. Nippel, Griechen, Barbaren und ‚Wilde‘. Alte Geschichte und Sozialanthropologie, Frankfurt 1990, S. 30-78.

73817	Septimius Severus, der erste Kaiser aus Africa Septimius Severus: the first African Emperor V: 2 SWS Di 11.15-12.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	S. Mratschek  IDS Beginn 08.01.
-------	--	--

Die Regierung des Septimius Severus (193-211 n. Chr.), des ersten römischen Kaisers aus der Provinz Afrika, der durch einen Militärputsch an die Macht gelangt, steht an einem Wendepunkt der Geschichte. Seine Regierungszeit ist geprägt von einer gesteigerten Macht des Heeres und dem gleichzeitigen Versuch, seine Position gegenüber diesem neuen Machtfaktor abzusichern. Mit den Severern verlagert sich das Zentrum der politischen Macht an die Peripherie des römischen Reiches: Ihre Herrschaft ist symptomatisch für den politischen und wirtschaftlichen Aufstieg Nordafrikas, der von einer kulturellen Blüte begleitet wird. Die Politik der Nachfolger des Septimius Severus zeigt jedoch, wie brüchig die Fundamente des römischen Kaisertums zu dieser Zeit schon waren.

Grundlegende Literatur: A.R. Birley, The African Emperor. Septimius Severus (London<sup>2</sup> 1988); S. Swain, S. Harrison, J. Elsner (Hg.): Severan Culture (Cambridge 2007).

Visualisierung: A. Di Vita, G. Di Vita-Evrard, L. Bacchielli, Photographien von R. Polidori, Das antike Libyen. Vergessene Stätten des römischen Imperiums (Köln 1999).

73818	Die Verfassungstheorien der Griechen Constitutional Theories in Ancient Greece HS: 2 SWS Fr 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	E. Flaig
-------	---	----------

Wenn die Moderne ihre politischen Probleme durchdenkt, dann gebraucht sie dafür die Begriffe der Griechen. Das liegt daran, daß griechische Denker als erste die politischen Ordnungen von Griechen und Nichtgriechen nach Kriterien sortierten, kategorisierten und kritisierten. Ein besonderes Augenmerk widmeten sie der Gefahr, daß politische Ordnungen verloren gehen oder umgestürzt werden. Das Hauptseminar wird sich damit befassen, unter welchen kulturellen Bedingungen eine solche kognitive Entwicklung möglich war. Es sind daher Seitenblicke auf die Polisentwicklung und auf politische Krisen nötig. Im Zentrum stehen Texte von der Archaik (Solon) bis zum Hellenismus (Polybios).

Literatur: Chr. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, 1980; H. Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, Bd. I Die Griechen, Stuttgart 2001; Chr. Rowe/M. Schofield, The Cambridge History of Greek and Roman Political Thought, 2010; M. Dreher, Sophistik und Polisentwicklung, 1983.

73819	Polemik gegen die Juden in der Antike Polemics against the Jews in Classical Antiquity HS: 2 SWS Mo, 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	S. Mratschek
-------	---	--------------

Der ‚Antisemitismus‘ in seiner heutigen Gestalt hat tiefgreifende Wurzeln in der heidnischen und christlichen Antike. Die Vorurteile gegen Juden wurden durch verschiedene Faktoren genährt; ihre Langlebigkeit verdanken sie vor allem der literarischen Fixierung, stets wiederholten rhetorischen Topoi und theologischen Argumenten. Die Texte heidnischer und christlicher Autoren sollen analysiert, ihr historischer Hintergrund beleuchtet und die wirkungsgeschichtliche Relevanz aufgezeigt werden. Als Leistungsnachweis sind Referate, aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Seminararbeiten erforderlich.

Quellensammlung: H. Schreckenberg, Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld, 1.-11. Jh. (Frankfurt - Bern 1982).

Literatur: E. Baltrusch, Die Juden und das Römische Reich: Geschichte einer konfliktreichen Beziehung (Darmstadt 2002); L.K. Feldman, Jews and Hellenism reconsidered (Leiden 2006); K.L. Noethlichs, Das Judentum und der römische Staat: Minderheitenpolitik im antiken Rom (Darmstadt 1966); P. Schäfer, Judenhass und Judenfurcht: die Entstehung des Antisemitismus in der Antike (Berlin 2010).

73820	Politische Prozesse in der Antike Political Trials in Antiquity PS: 2 SWS Do 09.15-10.45 Uhr, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	E. Flaig
-------	---	----------

In Republiken sind Vergehen gegen die politische Ordnung eine öffentliche Angelegenheit. Einerseits fehlte ein professionalisiertes Rechtssystem, andererseits waren die Gerichtshöfe und die Verfahren fest institutionalisiert und schon ab dem 5. Jh. v. Chr. äußerst differenziert. Das Proseminar wird exemplarisch einige Prozesse behandeln; dabei wird die jeweilige politische Ordnung (Athen und Rom) berücksichtigt und der Unterschied zwischen griechischen und römischen Verfahren herausgearbeitet.

Literatur: L. Burckhardt / J. v. Ungern-Sternberg (Hgg), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000; U. Manthe / J. v. Ungern-Sternberg (Hgg.), Große Prozesse der Römischen Antike, München 1997.

73821	Tutorium zum PS: Politische Prozesse in der Antike Additional Course	E. Flaig/ N.N.
-------	---	-------------------

Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

73822	Kaiser Augustus: Machtpolitik oder Friedenspolitik? Augustus - power politics or peace politics? PS: 2 SWS Mo 15.15-16.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	S. Mratschek
-------	--	--------------

Augustus (27 v. -14 n. Chr.) verstand es, seine Gegenspieler der Reihe nach auszuschalten, und dennoch als großer Friedensfürst gefeiert zu werden. Er ging als Architekt des römischen Kaiserreiches, Baumeister eines neuen, in Marmor erstrahlenden Rom und Mäzen der Künste in die Geschichte ein. Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen Politik und Propaganda, die seine Machtergreifung und seine Regierung prägten. Referate, die eine Diskussion ermöglichen, und Seminararbeiten sind als Leistungsnachweis erforderlich.

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

Quellen: Ehrenberg - Jones (Hg.), Documents illustrating the Reign of Augustus and Tiberius (21955); H. Volkmann (Hg.), Res gestae divi Augusti, zweisprachig (1957). Einführungen und Überblicke: W. Eck, Augustus und seine Zeit (1998); A. Heuss, Römische Geschichte (6. Aufl. 1998), S. 272 ff. Biographien: Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch (31999); W. Schmitthenner, Augustus (1969); Grundlegende Literatur: G. Binder (Hg.), Saeculum Augustum, 3 Bde. (1987-91); G.W. Bowersock, Augustus and the Greek World (1965); J. Deininger, Von der Republik zur Monarchie. Die Ursprünge der Herrschertitulatur. In: ANRW I 1 (1972) 982-997; D. F. Millar - E. Segal (Hg.): Caesar Augustus, Seven Aspects (1984).

73823	Tutorium zum PS: Kaiser Augustus: Machtpolitik oder Friedenspolitik? Additional Course	S. Mratschek/ N.N.
-------	--	-----------------------

Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

73824	Die Gracchen The Gracchi PS: 2 SWS Do 15.15-16.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	K. Nebelin
-------	--	------------

Für Cicero war die Sache klar: Wann immer er über die Feinde der Republik wettete, nannte er die beiden Brüder Tiberius und Gaius Gracchus an prominenter Stelle. Doch was hatten die Gracchen eigentlich verbochen? Warum konnten die virulenten Probleme, die sie zu lösen suchten, aus senatorischer Sicht nicht behoben oder auch nur angegangen werden, ohne die res publica zu sprengen? Diese Fragen eröffnen zugleich einen breiteren Fokus auf einen politischen Systemwechsel: Mit den letztlich gescheiterten Reformversuchen der Gracchen begann die ‚Späte Republik‘ und damit der lange Umbruchprozess, der schließlich in den Untergang der Republik und die Etablierung der kaiserlichen Alleinherrschaft mündete.

Literatur: J. Bleicken: Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl., München 2004; K. Bringmann: Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; K. Brodersen: Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K-J. Hölkeskamp / E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.): Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, S. 172-186; K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 4. Aufl., Darmstadt 2000; B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl., Darmstadt 2011.

73825	Tutorium zum PS: Die Gracchen Additional Course	K. Nebelin/ N.N.
-------	--	---------------------

Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

73826	Fortschrittsdenken – von der Antike zur Neuzeit The Idea of Progress from Antiquity to the Modern Era Ü: 2 SWS Do 11.15-12.45, August-Bebel-Str.28, SR 7023	E. Flaig
-------	--	----------

Der Philosoph Hermann Lübbe hat 1993 behauptet, historisches Bewußtsein sei ein Phänomen der neuesten Zeit; der Historiker Reinhardt Koselleck hat 1981 ähnliches verlauten lassen. Diese Ansicht ist neu und stellt sich gegen eine weit überwiegende opinio communis. Obendrein stellt sie sich auch gegen eine enorme Menge an Quellen.

Kurz: Es existierten in der griechisch-römischen Antike viele Varianten von Fortschrittsdenken. Und es erhoben sich dagegen auch fortschrittskritische Stimmen (Seneca) von beinahe rousseauscher Qualität.

In dieser Übung werden wir Texte von Xenophanes bis in die Spätantike bei Lichte besehen und sie unter dem Blickwinkel moderner Fortschrittskritik erörtern.

Literatur: Chr. Meier, Fortschritt in der Antike, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. II (1975), S. 353ff.; ders., Ein antikes Äquivalent des Fortschrittsgedankens: Das ‚Könnens-Bewußtsein‘ des 5. Jhs. v. Chr., in: ders., Die Entstehung des Politischen bei den Griechen; L. Edelstein, The idea of progress in Classical Antiquity, 1967; K. D. Bracher, Verfall und Fortschritt im Denken der frühen Kaiserzeit, 1948/ 1987.

73827	Theorien in der Alten Geschichte Theories in Ancient History Ü: 2 SWS Fr 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	K. Nebelin
-------	---	------------

Ohne Theorie keine Wissenschaft. Wer den Anspruch erhebt, er stütze sich ‚einfach auf die Quellen, ohne irgendeinen theoretischen Überbau‘, wendet im Grunde nur eine besonders naive, unreflektierte Form des historizistischen Positivismus an. In der Übung sollen dagegen der Nutzen, aber auch die möglichen Probleme und Gefahren einer bewussten Verwendung von Theorien zur Erklärung historischer Fragestellungen in den Blick genommen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf soziologischen, ethnologischen und althistorischen Theorien.

Für alle Teilnehmer wird die Bereitschaft zur wöchentlichen Vorbereitung längerer, ‚schwierigerer‘ Texte zwingend vorausgesetzt.

Literatur: Wird zur Verfügung gestellt.

73828	Sprechende Steine: Übung zum Lesen lateinischer Inschriften – Eine Einführung Reading and understanding Latin inscriptions: an introduction Ü: 2 SWS Di 13.15-14.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	S. Mratschek  Beginn 08.04.
-------	--	-----------------------------------

Ohne Inschriften, von denen uns Zehntausende aus allen Provinzen der Mittelmeerwelt vorliegen, wäre unser historisches Wissen über Religion, Heer, Wirtschaft und die Gesellschaft des Imperium Romanum um vieles ärmer. Geübt werden soll die Auflösung und Lesepraxis lateinischer Inschriften. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die schriftliche Vorbereitung der Inschriften sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme.

Einführende Literatur: E. Meyer, Einführung in die lateinische Epigraphik (Darmstadt 1973) mit Leidener Klammersystem. Handbücher: R. Cagnat, Cours d'épigraphie (4. Aufl. Paris 1914, Ndr. Rom 1964) mit ausführlichem Abkürzungsverzeichnis. K. Paasch Almar, Inscriptiones Latinae. Eine illustrierte Einführung in die lateinische Epigraphik (Odense University Press 1990), nach Themen geordnet.



73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.    IDS
-------	---	-------------------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73954	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	W. Bernard/ S. Kammler
-------	---	---------------------------

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

73938	Aristoteles und die abendländische Philosophie V: 2 SWS Mo 13.15-14.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard   IDS
-------	--	---------------------------

Aristoteles fungiert in der abendländischen Philosophiegeschichte ebenso häufig als Autorität, auf die man sich stützt, wie als Gegner, den es zu überwinden gilt. Das bedeutet, dass unser Aristotelesbild rezeptionsgeschichtlich meist nicht sine ira et studio gewonnen wird. Die Vorlesung versucht, direkt zu Aristoteles selbst vorzustoßen und anhand ausgewählter Texte aus seinem Werk einen Überblick über alle Bereiche der aristotelischen Philosophie (Ethik, Politik, Logik, Naturphilosophie, Metaphysik) zu geben. Dabei bleibt aber die Rezeptionsgeschichte in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit nicht unberücksichtigt. Griechischkenntnisse werden wie gewohnt nicht vorausgesetzt.

73939	Demosthenes, Gegen Leptines HS: 2 SWS Do 15.15.-16.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberge
-------	---	----------------

Im Jahre 356/5 brachte der athenische Politiker Leptines ein Gesetz ein, durch das alle vom Staat als Anerkennung für besondere Verdienste gewährten Befreiungen von steuerähnlichen Leistungen (Leitourgien ) mit wenigen Ausnahmen abgeschafft werden sollten. Die kurz darauf gegen diesen Gesetzesvorschlag eingereichte Klage auf – wir würden sagen – ‚Verfassungswidrigkeit‘ führte im folgenden Jahr zu einem Prozess, in dem der noch junge, am Beginn seiner Laufbahn stehende Demosthenes zusammen mit zwei anderen für die Anklage auftrat. Die ‚Rede gegen das Gesetz des Leptines‘ erörtert in vielfältiger Weise die Frage, wie sich der demokratische Staat gegenüber verdienten Personen zu verhalten und dafür zu sorgen hat, dass ‚Leistung sich lohnt‘. Dionysios von Halikarnassos nennt sie ‚die reizvollste und bildhaft-anschaulichste von allen Reden des D.‘ Wir werden im Seminar u. a. mithilfe des ganz neuen Kommentars ausgewählte Abschnitte lesen und interpretieren; die Teilnehmer werden gebeten, zur ersten Sitzung einen Text besitzend und die §§ 1-10 vorbereitet habend zu erscheinen.

Text: Demosthenis Orationes, rec. M.R. Dils, Tomus II, Oxford 2005 (auch die alte Oxford-Ausg. von Butcher kann benutzt werden).

Komm.: Ch. Kremmydas, Commentary on Demosthenes Against Leptines, Oxford 2012.

73940	Platons Alkibiades und seine Kommentartradition PS: 2 SWS Di 15.15.-16.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	N.N.
-------	---	------

Weitere Informationen werden per Aushang und per Stud.IP bekanntgegeben.

73941	Griechische Lektüre I/II : Platon, Euthydemos Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	N.N.
-------	---	------

Weitere Informationen werden per Aushang und per Stud.IP bekanntgegeben.

73942	Griechische Lektüre III/IV: Aristoteles, Poetik Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV Ü: 2 SWS Do 09.15-10.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	W. Bernard
-------	---	------------

Ausgabe: Aristotelis De arte poetica liber, recogn. R. Kassel, (OCT) Oxford 1965 u.ö.

Übersetzung und Kommentar: Aristoteles, Poetik, Übersetzt und erläutert von Arbogast Schmitt, (Aristoteles, Werke in deutscher Übersetzung, begründet von Ernst Grumbach, herausgegeben von Hellmut Flashar, Band 5), Berlin 2008

73906	Griechische Eigenlektüre Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS Ort & Uhrzeit werden rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben.	W. Bernard
-------	---	------------

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten Prosa bzw. 1000-1500 Versen erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des Semesters.  
Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Klausur - gemäß jeweiliger Studienordnung.

73907	Griech. Sprach-und Stilübungen I/II Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS Do 13.15.-14.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberger
-------	--	-----------------

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Repetition von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt.

Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben.

Zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978 u.ö.

73908	Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS Do 11.15-12.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	W. Bernard
-------	--	------------

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden.

Beginn wie gewohnt mit Eröffnungsklausur "zum Aufwärmen".

73904	Grundkurs Griechisch III Elementary Greek III Ü: 6 SWS  Gruppe 1: Mo: 15.15-16.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023 Mi: 09.15-10.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023 Do: 15.15-16.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023  Gruppe 2: Mo: 11.15-12.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023 Mi: 17.15-18.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023 Do: 17.15-18.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	S. Kammler
-------	--	------------

Für Studierende aller Fachrichtungen des HSI wie auch anderer Studiengänge zum Erwerb des Graecums. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Gesamtkurs besteht aus 3 Teilen: WS – 6 SWS; Semesterferien – 4 SWS; SS - 6 SWS (Lektürekurs). Die ersten beiden Teile dienen der Einführung in Formenlehre, Syntax, Übersetzungstechnik. Das Lehrwerk setzt von Beginn an weitgehend Originaltexte verschiedener paganer und christlicher Autoren ein.

Direkt im Anschluss an das SS kann am HSI die Graecumsprüfung abgelegt werden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Klett-Verlag. ISBN 3-12-6701000.

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

73905	Tutoriat zu: Grundkurs Griechisch III Additional Course to Elementary Greek I Ü: 2 SWS Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben	N.N.
-------	--	------

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. In diesem Kurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

73943	Spezialübung: Griechische Handschriften Ü: 2 SWS Termine: 10.06.: 09-12 Uhr 12.06.: 09-12 Uhr und 14-16 Uhr  18.08.: 09-13 Uhr 19.08.: 09-13 Uhr 20.08.: 09-13 Uhr  Ort: Uni-Hauptgebäude, SR 215	W. Bernard/ S. Kammler
-------	--	---------------------------

Vorbesprechung für Interessenten am 10.06. um 09:00 Uhr.

\*\*\*\*\*

Die Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik der Alten Sprachen und  
Informationen zu den Schulpraktischen Übungen  
sind auf Seite 26 zu finden!

\*\*\*\*\*

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.    IDS
-------	---	-------------------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73954	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS, Mo 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	W. Bernard/ S. Kammler
-------	---	---------------------------

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

74129	Die lateinische Literatur der Spätantike V: 2 SWS, Fr 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	M. Weißenberger
-------	---	-----------------

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die quantitativ ungemein reiche literarische Produktion, die nach dem ca. 50 Jahre anhaltenden, fast völligen Erlöschen literarischen Schaffens in lateinischer Sprache im ausgehenden 3. Jh. wieder einsetzt und bis tief ins 6. Jh. (vereinzelt auch darüber hinaus) anhält. Themen sind u.a. die gegenüber der frühen und mittleren Kaiserzeit stark veränderten Rahmenbedingungen literarischer Tätigkeit, die alten und neuen Formen und Gattungen sowie die nunmehr aufblühende christliche Literatur. Herausragende Autoren wie Ammianus Marcellinus oder Claudian werden etwas ausführlicher behandelt

Lit. zur Einf.: A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit, München 1989,399-618.

74144	Ovid, Fasti HS: 2 SWS Do 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 223	A. Walter
-------	--	-----------

Mit seinen Fasti erschafft Ovid ein in der lateinischen Literatur einzigartiges Werk: ein Gedicht über den römischen Kalender, im Versmaß des elegischen Distichon, von dem sechs Bücher überliefert sind. Jedes Buch ist einem Monat gewidmet; den Hauptteil des Textes nehmen Einträge zu den verschiedensten Festen und Anlässen ein: uralte religiöse Bräuche, historische Gedenktage, Tage zu Ehren des augusteischen Kaiserhauses, die zusammen ein Panorama der römischen Religion und Geschichte entstehen lassen.

Schwerpunktmäßig wollen wir uns in diesem Seminar mit Fragen beschäftigen wie der Gattungszugehörigkeit des Werkes (Elegie/Epos), der Darstellung von Zeit (Verknüpfung von Frühzeit und Gegenwart), dem Verhältnis der Fasti zur Aeneis und der Wandlung des römischen Kalenders unter dem Einfluss des Kaiserhauses. Eigene Fragestellungen der Teilnehmenden sind aber sehr willkommen und erwünscht!

Zahl der Klausuren: 2

Textausgabe: E. H. Alton/D. E. W. Wormell/E. Courtney, P. Ovidius Naso. Fastorum libri sex (München 2005).

zur ersten Orientierung in der Sekundärliteratur:

G. Herbert-Brown (Hrsg.), Ovid's Fasti. Historical Readings at its Bimillennium (Oxford 2002); J. F. Miller, Ovid's Elegiac Festivals. Studies in the Fasti (Frankfurt a. M. 1991); C. Newlands, Playing with Time. Ovid and the Fasti (Ithaca 1995); M. Pasco-Pranger, Founding the Year. Ovid's Fasti and the Poetics of the Roman Calendar (Leiden 2006).

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

74145	Ilias Latina Ilias Latina PS: 2 SWS Do 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 222	C. Reitz
-------	---	----------

Dieser Text, vermutlich aus neronischer Zeit, versucht in ca. 1000 Versen die Geschehnisse der 24 Gesänge der homerischen Ilias zusammenzufassen. Er eignet sich für eine Einführung in den Trojamythos, in das epische Erzählen und in narratologische Fragestellungen.

Textausgabe: Im Internet über die Datenbank der UB aus The Latin Library (Brepols) zu finden.

Kritische Ausgabe und Kommentar: Baebii Italici Ilias Latina, ed. Marco Scaffai, 2. Aufl. Bologna 1997

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige produktive Anwesenheit, Übernahme eines Stundenprotokolls.

74147	Lateinische Lektüre I: Nepos, Vita des Atticus Reading Class I Ü: 2 SWS Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 223	A. Walter
-------	---	-----------

T. Pomponius Atticus (110-32 v. Chr.) lebte in einer äußerst ereignisreichen Epoche der römischen Geschichte: die Bürgerkriege zwischen Sulla und Marius sowie Caesar und Pompeius, die Catilinarische Verschwörung und das Exil seines engen Freundes Cicero erlebte er teils in Rom, teils aus der Ferne in Athen, wo er sich mehrere Jahrzehnte lang aufhielt. Nepos' Vita des Atticus gibt uns einen faszinierenden Einblick in diese Zeit. Von ihrem Schwierigkeitsgrad und ihrer überschaubaren Länge her eignet sich diese Vita sehr gut dazu, die Grundlagen des Arbeitens mit lateinischen Texten zu erlernen und einzuüben.

Textausgabe: P.K. Marshall (ed.), Cornelius Nepos (Leipzig 31991).

Kommentar: N. Horsfall, Cornelius Nepos: a selection, including the lives of Cato and Atticus. Transl. with introd. and comm. (Oxford 1989)

74148	Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre Additional course to Reading class I Ü: 2 SWS Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	A. Walter/ N.N.
-------	---	--------------------

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

74149	Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis IV-VI Ü: Reading Class II: Virgil, Aeneid 4-6 Di 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Straße 3, SR 201	A. Fuchs
-------	--	----------

Mindestens eines der drei genannten Bücher wird in dieser Übung gemeinsam gelesen, um mit dem Aufbau sowie stilistischen und sprachlichen Besonderheiten der Aeneis vertraut zu werden.

Text: P. Vergilius Maro: Oxford 1969 u.ö. (ISBN 978 0 19 814653 7)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung, zwei Klausuren



73655	Arch. Übung und Lat. Lekt. III: Viri illustres. Biographie – Portrait - Exemplum Reading Class III: Viri illustres Ü: 2 SWS Mi 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	C. Reitz/ D. Wannagat
-------	---	--------------------------

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Interesses steht der ‚Kanon‘ berühmter Männer und Frauen, der sich, von der Antike ausgehend, bis weit in die Neuzeit als konsistent erwiesen hat, insbesondere in der bildenden Kunst. Welche biographischen und historischen Quellen stehen hinter den Bildnissen? Welche Kenntnisse konnten von den Auftraggebern und den Rezipienten erwartet werden? Hiermit wird das Zusammenwirken der literarischen und der bildlichen Überlieferung ausgelotet. Den thematischen Ausgangspunkt wird eine Serie von 100 Porträtgemmen aus der Zeit um 1800 in der Archäologischen Sammlung bilden.

Lit.: H. Sonnabend, Geschichte der antiken Biographie: Von Isokrates bis zur Historia Augusta, Stuttgart 2002; Historische Gestalten der Antike. Rezeption in Literatur, Kunst und Musik, Der Neue Pauly, Suppl. Bd 8, 2013; J.J. Bernoulli, Die römische Ikonographie, 4 Bde, 1882-1891; Griechische Ikonographie im klassischen Altertum, 2 Bde, 1900.

74150	Lateinische Lektüre III: Livius Reading Class III Ü: 2 SWS Mi 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	C. Reitz
-------	---	----------

Die Lektüreübung kann als Ergänzung zur gemeinsamen Veranstaltung von D. Wannagat und mir verstanden werden, kann aber auch einzeln besucht werden. Werden dort die Exempla großer Männer in ihrer Rezeption in der europäischen Geistesgeschichte betrachtet, so soll in der Liviuslektüre der Schwerpunkt auf der narrativen Technik des Historikers liegen. Wie werden die Tugenden und Leistungen der ‚großen Männer‘ gewürdigt, ohne dass Monotonie eintritt? Der Fokus liegt auf den ersten Büchern sowie Buch 26 von Ab urbe condita.

Textausgabe: ed. Conway/Walters (OCT) oder ed. Weissenborn/Müller (BTL).

Zahl der Klausuren: 2

74151	Lateinische Lektüre IV: Die Medea-Dramen des Euripides und des Seneca Reading Class IV Ü: 2 SWS Fr 13.15-14.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weissenberger
-------	--	------------------

Medea ist eine der vielseitigsten und in mancher Hinsicht widersprüchlichsten Gestalten der griechischen Mythologie. Ihre an Wendungen und Katastrophen reiche Geschichte interessiert Autoren und Publikum bis heute (z.B. Christa Wolfs Medea-Buch von 1996) und hat auch in der Antike den Stoff für literarische Gestaltungen geliefert, insbesondere in den

Bereichen der epischen und dramatischen Dichtung. Gegenstand der Übung sind die beiden Medea-Dramen der antiken Literatur, die vollständig erhalten sind und beide dieselbe Phase von Medeas Geschichte auf die Bühne bringen (falls Senecas Tragödien überhaupt je auf die Bühne gebracht wurden). Wir werden ausgewählte Partien aus beiden Stücken lesen und vergleichend interpretieren.

Alle Ausgaben mit krit. App. können benutzt werden, ich empfehle für Seneca die Oxford-Ausg. von O. Zwierlein (1986, Nachdrucke), für Euripides die Teubner-Ausg. von H. van Looy (1992).

Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung die Verse 1-95 bei Euripides vorzubereiten.

74117	Lateinische Sprach- und Stilübungen I Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS Di 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, Haus 1, SR 325	D. Selent
-------	--	-----------

Festigung der lateinischen Grammatik- und Syntaxkenntnisse durch Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Anfängerniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes. Hinzu kommen regelmäßige Wortschatzübungen. Als Begleitlektüre ist Ciceros De amicitia vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung: Latinum, genügend Zeit zur intensiven häuslichen Vor- und Nachbereitung (d.h. möglichst nicht parallel zum Grundkurs Graecum o.ä.).

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur.

Literatur: H. Rubenbauer/J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine. Bamberg <sup>12</sup>1995 u.ö. Außerdem: C. Meissner/Chr. Meckelnborg: Lateinische Phraseologie, Darmstadt <sup>4</sup>2010. Nützlich: H. Menge: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. <sup>3</sup>2007.

74118	Lektüretutoriat/ Angeleitete Lektüre zu den Sprach- und Stilübungen I Additional course to Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	D. Selent/ N.N.
-------	--	--------------------

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der

weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

Leistungsnachweis: Für B.A.- und LA-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

74119	Lateinische Sprach- und Stilübungen II Latin grammar and composition grade II Ü. 2 SWS Fr 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, Haus 1, SR 325	F. Neumeyer
-------	--	-------------

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere indikativische und konjunktivische Nebensätze, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Fragesätze sowie der Gebrauch der Pronomina. In dieser Übung werden zumeist deutsche Einzelsätze ins Lateinische übersetzt. Neben der Fortsetzung der Kasuslehre, auf Kurs 1 aufbauend, werden auch Nebensätze und satzwertige Konstruktionen wiederholt und eingeübt.

Literatur: H. RUBENBAUER / J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik. Neu bearb. von R. HEINE. Bamberg 121995 u. ö.;

Nützlich: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. von TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt 32007.

Begleitlektüre: Cicero, De officiis (BITTE ANSCHAFFEN!, Ausgabe egal).

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau von Kurs I

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

74120	Lateinische Sprach- und Stilübungen III Latin grammar and composition grade III Ü: 2 SWS Mo 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 416	A. Fuchs
-------	--	----------

Die Übersetzung von einfachen bis mittelschweren deutschen Texten ins Lateinische soll dazu dienen, grammatische Phänomene einzuüben und eine gewisse semantische Sensibilität zu entwickeln.

Begleitlektüre: Sallust, Catilina; z.B. Reynolds, Oxford, 1991 u.ö. ISBN 0 19 814667 1

74121	Lateinische Sprach- und Stilübungen IV Latin grammar and composition grade IV Ü: 2 SWS Mi 13.15-14.45, HSI, Schwaansche Straße 3, SR 201	W. Keulen
-------	---	-----------

Es werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung. Bei Bedarf werden einzelne grammatische Übungseinheiten eingeschoben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse auf dem Niveau der Lateinischen Sprach- und Stilübungen III.

Literatur:

H. Rubenbauer/J. B. Hofmann, Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. Heine (Bamberg <sup>12</sup>1995 u.ö.)

H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. T. Burkard und M. Schauer (Darmstadt <sup>3</sup>2007)

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Abschlussklausur

74122	Examenskolloquium Revisionclass Ü: 2 SWS Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 221	C. Reitz
-------	--	----------

Die Veranstaltung wird für Studierende kurz vor Studienabschluss (und nur für diese) angeboten. Es werden in dieser Übung Texte höheren Schwierigkeitsgrades mündlich und schriftlich übersetzt. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

74122	Lateinische Eigenlektüre Reading Class (Latin texts in the original) Ü: 2 SWS Ort und Zeit werden bekanntgegeben	A. Fuchs
-------	---	----------

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich Studierende im Lauf des Semesters selbstständig ein Corpus von ca. 50–75 Oxfordseiten erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den Lehrenden erfolgt zu Beginn des Sommersemesters.

74021	Grundkurs Latein III Elementary Latin III Ü: 6 SWS Mo 11.15-12.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023 Di 15.15-16.45, HSI Schwaansche Str. 3, SR 201 Fr. 13.15-14.45, August-Bebel-Str. 28, SR 7023	A. Fuchs
-------	---	----------

Anknüpfend an die Lateinkurse I und II werden in dieser Übung lateinische Originaltexte gelesen und grammatische Phänomene wiederholt. Nach Ende der Vorlesungszeit wird eine Latinumsprüfung angeboten.

Text: Cicero pro Murena, Aschendorff Verlag, ISBN 978-3402021545

Kommentar: Aschendorff Verlag, ISBN 978-3402021552

\*\*\*\*\*

Die Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik der Alten Sprachen und  
Informationen zu den Schulpraktischen Übungen  
sind auf Seite 26 zu finden!

\*\*\*\*\*

74157	Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Konzeption einer Lektüre(einheit) im altsprachlichen Unterricht PS: 2 SWS Ort und Zeit werden bekanntgegeben.	S. Beller
-------	---	-----------

Nähere Informationen zu Ort und Zeit per Aushang.

74158	Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Langfristige Unterrichtsplanung auf Grundlage einer Schulbuchanalyse im Lateinunterricht Ü: 2 SWS Di 15.15-16.45,	U. Bongertmann
-------	--	----------------

Nähere Informationen per Aushang.

74159	Fachdidaktik der Alten Sprachen III: Verfahren der Dekodierung, Rekodierung und Interpretation im Lateinunterricht HS: 2 SWS Di 17.15-18.45, August-Bebel-Straße 28, SR 7023	U. Bongertmann
-------	---	----------------

Nähere Informationen per Aushang

74127	Schulpraktische Übungen Ü: 2 SWS Ort und Zeit nach Vereinbarung	U. Leschnewski
-------	---	----------------

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche (s. Aushang).